

Forderungspapier Züge statt Flüge

Während die Klimakrise eskaliert, fliegen in Deutschland jedes Jahr zehntausende Flugzeuge zu Zielen, die einfach und bequem mit der Bahn erreichbar sind. Wir fordern von der neuen Bundesregierung als klimapolitische Sofortmaßnahme das Aus für solche Kurzstreckenflüge. Flugverkehr ist die mit Abstand klimaschädlichste Form der Mobilität — eine Reduktion ist unerlässlich.

Das 1,5°C-Urteil des Bundesverfassungsgerichts und die katastrophale Verkehrspolitik der letzten Jahrzehnte verlangen eine ökologisch und sozial gerechte Mobilitätswende. Statt Kurzstreckenflüge zu subventionieren, muss der öffentliche Nah- und Fernverkehr am Boden attraktiv und erschwinglich für alle werden. Wir brauchen Züge statt Flüge.

Auf dieser Grundlage fordern wir die künftigen Regierungsparteien dazu auf, sich in einem Koalitionsvertrag zu folgenden Maßnahmen zu verpflichten:

1 Ultra-Kurzstreckenflüge mit angemessener Bahnalternative sofort abschaffen! Die Hälfte aller Kurzstreckenflüge in Deutschland und viele Flüge in benachbarte Länder können ohne Komfortverlust durch die Bahn ersetzt werden, weil die Flugziele innerhalb von etwa vier Stunden per Zug erreicht werden können. Die Verkehrsrechte für solche Flüge müssen auf Grundlage der EU-Luftfahrtverordnung 1008/2008 entzogen werden. 1,6 Millionen Tonnen CO₂ können dadurch pro Jahr eingespart werden. Durch Bahnoptimierungen können auch Strecken bis 600km ohne Komfortverlust ersetzt werden.

2 Kurzstreckenflüge bis 1500km überflüssig machen. Die Parteien, die die neue Bundesregierung tragen, müssen mit einem Sofortprogramm eine Mobilitätswende einleiten, die klimaschädliche Flugreisen überflüssig macht.

•Bahnverkehr stärken: Es braucht einen sozial-ökologischen Ausbau des Bahnverkehrs in Deutschland und Europa mit mehr attraktiven und günstigen Bahnverbindungen, vernünftigen Investitionen in das Schienennetz, vermehrter Elektrifizierung, neuen Nachtzugverbindungen und verbesserten Taktungen (Deutschlandtakt), sowie der Entwicklung eines europäischen Netzes schneller Zugverbindungen (Beginn mit Trans-Europ-Express 2.0).

•Reiserichtlinien ändern: Das Bundesreisekostengesetz muss überarbeitet werden — Dienstreisen per Kurzstreckenflug dürfen nicht länger erstattungsfähig sein. Unternehmen und öffentliche Einrichtungen müssen durch Anreize und Vorgaben für weniger dienstliche Kurzstreckenflüge sorgen, zum Beispiel durch die großzügige Anerkennung von Bahnfahrten als Arbeitszeit oder durch Videokonferenz-Regelungen.

Darüber hinaus muss der gesamte Flugverkehr stärker reguliert werden, um die 1,5°C Grenze einzuhalten: Alle Subventionen müssen gestrichen, Dumpingpreise strikt verhindert und die Klimakosten dem Flugverkehr angelastet werden. Die Flughafen-Infrastruktur darf nicht weiter ausgebaut, sondern muss auf ein klimaverträgliches Konzept reduziert werden. Hierzu haben Umweltverbände im August [ein umfassendes Maßnahmenpaket vorgelegt](#) ("Für einen zukunftsfähigen Klimaschutz im Luftverkehr", 27.08.2021)

ROBIN WOOD

attac



BAW BAW HHSH
Stützinitiative für die Reduzierung der Belastungen des Luftverkehrs



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

BVF
Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.

föp



Initiative
Klima-, Umwelt- und Lärmschutz
im Luftverkehr e.V.

Schöne Städte

STAY GROUNDED